Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09212080
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Altplauen 11; 13; 15; 19c; 19d; 19e; 19f; 19g; 19h; 21; 23; 25; 27
Gem. * Fl-stck. * Flur	Plauen * 34/a; 35/1; 35/2; 35/4; 35/7; 35/9; 35/11; 35/12; 35/13; 35/14; 35/15; 35/18; 35/19; 35/20; 35/21; 35/22; 35/23; 35/24; 35/26; 49; 51; 53; 163/a; 485
Bauwerksname	Hofmühle; Bienertmühle; Bienertvilla; Hochplauensches Wasserhaus (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Tharandter Straße - 217*Dölzschen*

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mühlenkomplex mit Maschinenhaus, Turbinenraum, Weizenmühle, Getreidereinigung, Kesselhaus, Getreidewäscherei, Roggenmühle, Mehlspeicher, Raffinerie, Bäckerei, Verkaufs-, Wohn- und Betriebsgebäude, Schornstein sowie Gebäuden östlich der Gleisanlage (Nr. 11, 13, 15), dazu Fabrikantenvilla (Wohnhaus von Gottlieb Traugott Bienert, im hinteren Teil des Anwesens), Wasserhaus sowie parkähnlicher Villengarten einschließlich Mühlgraben, Brücke, massivem Bau mit Terrasse/Pergola im Hangbereich (grottenartiger Bau oder Wagenremise) sowie »Riesenwehr« aus eigentlichem Überfallwehr, mit Mauer versehenem Mühlgrabeneinlauf und zugehörigem Schützen (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306682, gleiche Anschrift); am Mühlengebäude bemerkenswerte Wappentafel des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna (bez. 1570), Hausmarke und Bauinschrift (bez. 1570) und Wappenstein mit kursächsischem Wappen (2.H.18.Jh.), die Mühlentechnik nur noch in Teilen erhalten, gesamte Anlage von Belang für das Ortsbild, lange Zeit die wichtigste Mahlmühle von Dresden und Umgebung, vom bedeutendsten Plauener Industrieellen und Mäzen Gottlieb Traugott Bienert zwischen 1852-1883 zu einer der innovativsten und produktivsten Anlagen ihrer Art in Sachsen ausgebaut, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, industriegeschichtlich und personengeschichtlich sowie in Teilen (Villa) künstlerisch bedeutend

Datierung	1863 (Fabrikantenvilla); 1863 (Villengarten/Landhausgarten); Ende 19. Jh. (Bäckerei); 18. Jh. (Brunnenhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09212080 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mühlenkomplex, Schornstein

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

Obj.-Dok.-Nr.	09212080
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Tharandter Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Dölzschen * 217
Bauwerksname	Hofmühle; Bienertmühle; Bienertvilla; Hochplauensches Wasserhaus (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Tharandter Straße - 217*Dölzschen*
Kurzcharakteristik	

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mühlenkomplex mit Maschinenhaus, Turbinenraum, Weizenmühle, Getreidereinigung, Kesselhaus, Getreidewäscherei, Roggenmühle, Mehlspeicher, Raffinerie, Bäckerei, Verkaufs-, Wohn- und Betriebsgebäude, Schornstein sowie Gebäuden östlich der Gleisanlage (Nr. 11, 13, 15), dazu Fabrikantenvilla (Wohnhaus von Gottlieb Traugott Bienert, im hinteren Teil des Anwesens), Wasserhaus sowie parkähnlicher Villengarten einschließlich Mühlgraben, Brücke, massivem Bau mit Terrasse/Pergola im Hangbereich (grottenartiger Bau oder Wagenremise) sowie »Riesenwehr« aus eigentlichem Überfallwehr, mit Mauer versehenem Mühlgrabeneinlauf und zugehörigem Schützen (siehe auch Sachgesamtheitsdokument - Obj. 09306682, gleiche Anschrift); am Mühlengebäude bemerkenswerte Wappentafel des Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna (bez. 1570), Hausmarke und Bauinschrift (bez. 1570) und Wappenstein mit kursächsischem Wappen (2.H.18.Jh.), die Mühlentechnik nur noch in Teilen erhalten, gesamte Anlage von Belang für das Ortsbild, lange Zeit die wichtigste Mahlmühle von Dresden und Umgebung, vom bedeutendsten Plauener Industrieellen und Mäzen Gottlieb Traugott Bienert zwischen 1852-1883 zu einer der innovativsten und produktivsten Anlagen ihrer Art in Sachsen ausgebaut, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich, industriegeschichtlich und personengeschichtlich sowie in Teilen (Villa) künstlerisch bedeutend

Datierung 1863 (Fabrikantenvilla); 1863 (Villengarten/Landhausgarten); Ende 19. Jh. (Bäckerei); 18. Jh. (Brunnenhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09212080 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mühlenkomplex, Schornstein

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.